

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 9 (1858)

Heft: 1

Rubrik: Chronik des Monats Dezember

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

		Meter.	Var. F.
Tarviarsch	Alpstr. S. v. Schweiningen	1996	6144
Rhazünser Alp	Sign. auf d. Kammhöhe .	2000	6157
Kamm	Gipfelhöhe NO. ob Jenins	2003	6166
Maischen Boden	innere Alpen N. v. Stulsferthal	2003	6166
Mädrißen	Alpstr. SO. v. Langwies	2004	6169
Rosein Alp	S. von Tödi	2008	6180
Weissenstein	Haus am Albulapass . .	2030	6249
Zaport Alp	Hütten O. vom Dorf Hinterhein	2032	6254
Silvretta Hütte	O. von Sardasca	2076	6391
Splügen-Pass	höchster Punkt	2115	6510
Mutta Palusa	Sign. S. von Surava . .	2147	6609
Dreibündenstein	Sign. SSW, von Chur . .	2154	6631
Scursee (Froda)	u. Lac Dim, Quellen d. Mittel- und Medelserrheins .	2167	6670
Schweizerthor	Pass von Schuders im Prättigau	2170	6680
Girenspeiz	Berg W. unter d. Falkniß	2183	6720
Cassino del Uomo	Passhöhe von St. Maria in Medels	2183	6742
Schlappina Joch	im Prättigau	2190	6742

(Fortsetzung. folgt.)

Chronik des Monats Dezember.

Politisches. Am 4. Dezember versammelten sich in Bern die letzten Herbst neugewählten eidg. Räte. Die die Versammlung eröffnenden Alterspräsidenten waren im Nationalrath Herr Landammann Sidler (eigentlich von Zug, aber wohnhaft und abgeordnet von Zürich), im Ständerath Herr Landammann Baumgartner von St. Gallen. Als effektive Präsidenten gingen aus der nachher erfolgten Wahl hervor für den Nationalrath Herr Reg.-Rath Keller aus dem Aargau, und für den Ständerath Herr Stählin von Baselland. Am 9. hatte die Wahl des Bundesrathes statt, welche gegen einiges Erwarten eine vollständige Bestätigungswahl war. Der Bundesrath besteht somit wieder aus den H. Dr. Furrer von Winterthur (Kt. Zürich), Stämpfli von Bern, Frei-Herosee von Aarau, Näff von Alstätten (Kt. St. Gallen), Fornerod aus dem Kt. Waadt und Pioda aus Tessin. Der Bundesrath nahm dann folgende Departementsvertheilung vor: Poli-

tisches: Furrer; Stellvertreter: Knüfel. Inneres: Pioda; Stellvertreter: Furrer. Militär: Frei-Hersee; Stellvertreter: Fornerod. Finanzen: Stämpfli; Stellvertreter: Pioda. Handel und Zoll: Fornerod; Stellvertreter: Näff. Post und Bauten: Näff; Stellvertreter: Stämpfli. — Das Bundesgericht wurde auch mit Ausnahme eines einzigen Mitgliedes (des bündnerischen Herr Bundeslandammann Proff) wieder bestätigt; dafür wählte man Herr Nat.-Rath C. Latour als Suppleanten. — Die wichtigsten Verhandlungen der beiden eidg. Rätthe (in ihrer Dezembersitzung) waren eine Eisenbahn-(Dron-) Frage, die Pulverfrage und das eidg. Besoldungsgesetz. Die Dronfrage, in der sich die Zähheit der Kantonsouveränität (von Waadt auf's Aeußerste festgehalten) und die Forderung des neuen Bundes bezüglich der Bundes superiorität in gewissen, von der Verfassung bestimmt hervorgehobenen Fragen einander gegenüber standen, wurde im Sinne der letztern entschieden. Die Pulverfrage fand eine solche erwünschte Lösung (wahrscheinlich Wiedereinführung der freien Concurrenz in der Pulverfabrikation), daß man hoffentlich in Bälde die Klage über das schlechte eidg. Pulver verstummen hören wird. Das Resultat der Berathung über das Besoldungsgesetz war eine Erhöhung der Gehalte bei der größten Zahl der eidgen. Angestellten, meist um 200 Frk.

Erziehungswesen. Der Erziehungsrath hat in seiner Sitzung vom 18. Dezember die Abhaltung eines deutschen Repetircursus im Frühling für Lehrer von Mittel- und Oberschulen beschlossen. Die Unterrichtsgegenstände sind: Erziehungs- und Unterrichtslehre, Sprachmethodik, Leseübungen verbunden mit theoretischem Sprachunterricht, Rechnenmethodik und Rechnungsübungen, Singen und Gesangmethodik, Schreib- und Zeichnungsübungen, Geographie, Geschichte der Schweiz und Naturkunde.

Am Schlusse des Jahres trat der bisherige Präsident des Erziehungs Rathes, Herr Dr. v. Rascher aus der Behörde. Seit dem Jahre 1849, in welchem er zu diesem wichtigen Posten erhoben wurde, hat Herr Dr. v. Rascher rastlos thätig und mit uneigennützigster Ausdauer und Gewissenhaftigkeit gewirkt. Seiner und seiner Collegen Energie und Umsicht verdankt das Unterrichts- und Erziehungswesen der Kantonschule wie der Volksschulen die, sehr oft unter den schwierigsten Verhältnissen gelungene Durchführung einer Reihe von bedeutungsvollen Reformen und die kräftige Handhabung der Schulgesetze.

Als Mitglieder des Kleinen Rathes für 1858 sind einstweilen für diese Amtsperiode auch die H. Bundslandammann Valentin und Reg.-Rath Loggenburg aus dem Erziehungsrathe ausgetreten.

Armenwesen. Durch Beschluß des Kleinen Rathes vom 15 October ist die Verwaltung des Armenwesens an die Standeskanzlei übertragen worden und am Schlusse des Jahres an dieselbe übergegangen.

Sanitarisches. Trotz der sonst günstigen Winterwitterung (heiteres Wetter und trockene Luft) sind schon mit Anfang dieses Monats zu Stadt und Land hartnäckige Krankheiten, wie die Grippe, Entzündungen des Unterleibes und der Lunge, Apoplexien u. aufgetreten. Ihr Verlauf war verschiedenartig, bald schnell, bald langsamer, doch, während dieses Monats (Dezember) wenigstens selten tödtlich. Während ältere Personen an diesen Krankheiten litten, wurden die Kinderschulen zeitweilig durch den sog. bayerischen Tölpel dezimirt. Naturkundige wollen diese Krankheitserscheinungen der elektrischen Spannung der Atmosphäre zuschreiben.

Literarisches. In der publizistischen Welt sind am 1. d. M. mancherlei Veränderungen vor sich gegangen: Der »Alpenbote« erscheint unter der Redaktion des Herrn Dr. Bapou; die „Bündner Zeitung“ hat den bisherigen Redaktor des „Tagblattes“, Herrn Carl Schneider, zu sich herübergezogen, und als Redaktor des „Tagblattes“ fungirt nunmehr Herr Kantonsgerichtsaktuar Lestler. — In diesem Monat kam auch die Probenummer eines neuen, im Oberengadiner Idiom geschriebenen, und mit Andern von Herrn Lehrer Barblan in Zernez redigirten Blattes heraus. Somit erschienen in Bünden Ende dieses Monats 8 Zeitungen, wovon 4 deutsche, 3 romanische und 1 italienische. Erwähnung verdient auch das von Mohr'sche Archiv, das noch fortwährend schätzenswerthe Beiträge zur vaterländischen Geschichtskunde bringt.

Handel, Industrie und Landwirthschaft. Obwohl bei uns der Waarentransit im Winter immer eine sichtlich Abnahme erleidet, so scheint er doch im Laufe dieses Monats auf den niedersten Grad gesunken zu sein, auf dem er seit Jahren stand. Es ist diese Erscheinung zweifelsohne der Finanzkrisis zuzuschreiben, welche zuerst die amerikanische, dann auch einen großen Theil der europäischen Handelswelt erschütterte.

Die Churer Weinsteuer, die mit diesem Jahre zu Grabe getragen wird (es war dies ein uraltes, jetzt freilich nutzloses Institut) wurde auf 80 Rp. per Maaß (Churer Wein) festgestellt. Auf den Andreas Markt kam auch etwas neuer Beltliner-Wein in's Land, der ganz ordentlich ist. Die eingeführte Quantität war aber zu gering, um auf die Landweinpreise drücken zu können, — auch steht er selbst noch hoch im Preise.

In mehreren Gemeinden, besonders der Herrschaft, wurde in diesem Jahre die Einführung der sichereren Spar-Kochherde, zum Theil auf Gemeindskosten, beschlossen. Dieselben werden meist von Sargans bezogen.

„Unter Klima kann nur durch fleißige vergleichende Beobachtungen erforscht, und unsere Landwirtschaft nur durch Kenntniß des Klimas auf einen festen Grund gestellt werden.“ S. u. v. Salis-Seewis. 1805. (N. Samml. IV. 329.)

„Wir sind ein treuer Spiegel des Himmels über uns, wir gehen ein in seine Launen, und jeder ist in diesem Sinne nicht nur ein Meteorologe, sondern so zu sagen die Meteorologie selbst.“ Dove. 1837. (Met. Untersuch. S. 3)

correspondirenden meteorologischen Stationen in Bünden.

Der Meteorolog ist nichts als Geschichtschreiber der Witterung; er hat es nur damit zu thun, die Gesetze der vergangenen Ereignisse aufzusuchen.“ Kämpf. 1840. (Vorlesungen über Met. S. VII.)

„Bei allem Beweglichen und Veränderlichen im Raume sind mittlere Zahlenwerthe der letzte Zweck, ja der Ausdruck physischer Gesetze; sie zeigen uns das Steigende in dem Wechsel und in der Flucht der Erscheinungen.“ Alex. v. Humboldt 1845. (Kosmos I. 82.)

Monatsberichte der

Dezember 1857.

Name der Station.	Lufttemperatur im Schatten nach Réaumur.				Witterung.				Windrichtung									
	Höhe über Meer, Fahrt über Meer.	Kälteste		Wärmste		Tage				nach tägl. 3maliger Beobacht.	Verhält sich die nördl. u. östl. zu der süd. u. westl. wie							
		Grad.	Datum	Grad.	Dat.	Schnee	naße	Stebel	trübe			Flare	trüb	Flar				
Cresta in Abers	6070	-3,43	-10,0	2,4	5	7,0	21	12,4	2	2	0	1	23	12	80	1	15,25	28
Montresina . .	5600	-5,61	-14,2	2,0	3	8,0	31	16,2	1	1	0	2	24	12	78	—	—	—
Sils (Maria)	5550	-4,35	-13,0	2,0	3,6	10,0	30	15,0	1	1	0	1	22	9	75	1	0,28	3
Stalla	5500	-1,95	-9,7	5,2	3	5,2	11	14,9	2	2	1	2	22	10	76	1	4,81	0
Bevers	5280	-6,61	-18,8	3,8	22	13,4	12	22,6	1	1	0	0	27	5	86	—	—	—
Campatzsch in Gammann . .	5240	-1,59	-11,0	7,0	4,5	8,0	7,9	18,0	2	2	2	2	23	13	73	1	4,17	0
Stams	5090	-8,39	-19,6	0,0	5	10,5	30	19,6	1	1	0	1	24	6	82	—	—	—
Latsch	4960	-0,52	-10,0	7,7	3	8,0	17	17,7	2	2	0	1	22	—	—	—	—	—
Tschoppina . .	4830	-0,75	-8,7	9,0	3	9,5	9	17,7	1	1	1	2	16	19	64	(1	0,40)	86

Feldis	4600	+1,15	6,130	9,0	3	4,4	7,0	16	15,1	3	0	1	120	10 69	1 : 6,00	72
Dergün	4290	-2,93	10,029	3,6	5	3,9	8,3	21	13,6	2	2	3	122	6 72	1 : 7,45	0
Weiß	4270	+1,33	7,129	10,0	3	4,9	9,1	9	17,1	2	2	1	320	—	—	—
Savognin	3800	-1,60	8,730	4,8	3,5	4,8	6,7	30	13,5	2	2	1	312	20 67	1 : 3,80	45
Churwalden	3750	+1,20	6,529	7,5	3	2,9	7,4	9	14,0	3	3	0	224	12 77	1 : 4,92	10
Rosters	3730	+0,30	8,130	8,3	3	3,8	8,0	30	16,4	3	3	2	124	7 77	1 : 7,50	59
Titäsch	3600	-0,08	7,029	6,5	3	3,9	6,8	9	13,5	2	2	0	117	15 66	1 : 2,61	28
Matix	3580	+1,26	5,230	7,6	8	3,4	6,8	1	12,8	3	3	0	—	—	—	—
Doschiavo	3130	+1,60	4,830	4,8	3,5	4,8	—	—	9,6	—	—	—	—	—	—	—
Billis	2900	-2,32	10,030	6,0	5	5,5	11,0	26	16,0	1	1	0	321	14 74	1 : 22,5	47
Tiefencastell	2740	-4,31	12,030	3,5	6	4,2	6,0	31	15,5	—	—	—	—	—	—	—
Rüblis	2550	-2,60	9,730	4,0	3	3,2	5,5	3	13,7	3	4	1	523	18 76	—	91
Almens	2450	-1,27	7,230	5,3	3	4,2	9,0	20	12,5	2	2	1	221	10 68	1 : 0,42	15
Castasegna	2250	+2,59	3,530	10,9	26	1,0	3,3	26	14,4	1	1	0	021	5 72	1 : 0,01	3
St. Luzi b. Chur	2090	+0,07	6,031	7,3	3	3,0	8,0	11	13,3	—	—	—	—	—	—	—
Reichenau	1870	-0,44	8,531	7,0	1,3	4,1	8,0	19	15,5	2	2	3	218	19 69	1 : 0,75	28
(Schloß)	1870	+0,72	4,831	6,6	3	2,9	5,2	9	11,4	2	2	4	119	20 73	—	90
Chur (Stadt)																


Parameter-Stand (Luftdruck) in Pariser Einien:
(auf die Temperatur von 0° reduziert)

Station:	Mittel:	Maximum:	Minimum:	monatl. Differeuz Oscillation: der Mittel:
Chur (Chem. Laboratorium)	= 319,65	321,9 am 8. Mittg. 1 ^h	315,7 am 1. Morg. 7 ^h	6,2 ^{'''} 5,32 ^{'''}
Castasegna (Eidg. Zollamt)	= 314,33	316,7 " 9. Morg. 7 ^h	310,6 " 27. Mittg. 2 ^h	6,1 ^{'''} 35,98 ^{'''}
Pevers (Nordostende d. Dorf.)	= 278,35	280,5 " 8. Abb. 9-10 ^h	275,7 " " Morg.	4,8 ^{'''}

Monatlicher Schneefall (in Pariser Maaß). Dieser betrug an einem Schnee-Tage (den 20. bis Mittag): in Bevers nur 2". 10,6"', in Avers (Gresta) 7". 9"', in Castasegna (bis 6 Uhr Abds) 6" 7,7"'; an zwei Tagen (20. 28.) in Peist kaum 5". 6"', in Thurwalden 2". 10"', in Thur etwa 2". —

Notizen. (Zur Chronik der Naturerscheinungen). Oberengadin: Herbst und Winter bisher sehr schön und trocken, der Gesundheitszustand vortrefflich. Bevers: am 3. und 4. blüht hier noch der Frühlings-Enzian (*Gentiana verna* L.), am 18. Abends 9 U. 16 M. schönes Meteor im Westen; heitere oder fast ganz heitere Tage 27! Der Schnee lag dieses Jahr 5 Monate und 14 Tage in der Thalfläche, der Schneefall des Jahres 1857 betrug 67,6" Sch. M., seit mehreren Jahren nie so wenig. Sils: am 6. konnte man auf dem zur Hälfte zugefrorenen Lagiazzöl Schlittschuh laufen; am 20. war, nachdem die Kälte (in Maria) bis auf -11° R. gestiegen, der (Silser)-Malojer-See gänzlich zugefroren. — Castasegna: am Nachmittag des 8. von 3 $\frac{1}{2}$ bis 6^h wehte ein starker Föhn (aus W.). Stalla: am 1. Mittags (bei $+3^{\circ}$) und beim Föhnsturm in der Nacht vom 4. auf den 5. (Wärme $+2,5$ bis 3°) giengen die Traufen; bis zum Monatschluß wenig Schnee. Savognin: Die Schneedecke zu Anfang des Monats nur 3 Zoll hoch. Tatsch: am 5. blüht auf „Sursess“ das Frühlings-Fingerkraut (*Potentilla verna* L.). Tiefenkastell: am 6. Vormittg. und über Mittag Föhn (aus S); der Schneefall am 20. (von 1 bis 6 U. Abds.) war nicht hinreichend, um nach allen Richtungen eine gute Schlittbahn zu gestatten; Ende November wurde an den Felsköpfen ob Brienz ein schönes Exemplar des Stein-Adlers (*Aquila Chrysaetos* L.) erlegt, bei einer Schwere von 11 Pfund 2,8' Schw. M. lang und 7' spannend. Thurwalden: am 17.-31. blühende „Schlüsselblümchen“ (*Primula elatior* Jacq.) an „abern“ Stellen c. 5500 ü M. auf dem „Obern Berg“. — Zillis: der Thalgrund seit dem 28. Nov. leicht mit Schnee bedeckt, der (Schamser) „Berg“ dagegen bis zum Schneefall vom 21. d. stets noch ganz „aber“. — Lar und Schleuis: am 16. Abends um 10 U., bei glanzheiterem Himmel und völliger Windstille, beleuchtet ein Meteor, rasch von SO nach SW sich bewegend und geräuschlos verschwindend, urplötzlich mit grossem Lichte einzelne Stellen der Gegend. —

Thur und Umgegend: bis zum 20. da und dort einzelne Blüthen von Primeln (*P. acaulis*), Leberblümchen, Narzissen; die Luft (nach Psychometer-Versuchen) relativ stets sehr feucht d. h. fast gesättigt mit Wasserdampf, der zu bläulichem Dunst und Nebel verdichtet häufig auch dem Auge bemerkbar wurde. — Fortgesetzten rechtzeitig einzufendenden Mittheilungen sieht entgegen die Redaktion des „Monatsberichts“ Chr. Gr. Brügger.

 Das Register vom Jahrgang 1857 folgt mit Nr. 2.